

Flottenverband nach Spanien und Frankreich

Drei Schiffe aus Wilhelmshaven dabei

jp Wilhelmshaven (Eig. Ber.). Fünf Marineeinheiten laufen am Montag, 15. Januar, in südlichere Gewässer aus. Der Zerstörer „Bayern“, die Fregatte „Niedersachsen“ und der Versorger „Glücksburg“ aus Wilhelmshaven, der Zerstörer „Lütjens“ und der Tanker „Spessart“ aus Kiel besuchen dabei für jeweils vier Tage den spanischen Hafen Almeria und den französischen Hafen Brest.

Der deutsche Flottenverband wird geführt von dem 49jährigen Kapitän zur See Wulf D. Plessmann. Plessmann kehrte jüngst von einem Nato-Kommando im norwegischen Kolsas nach Wilhelmshaven zurück, ist zur Zeit schon auf seinem Führungsschiff „Niedersachsen“ eingeschifft und der designierte Abteilungsleiter für Operation, Einsatz und Ausbildung (A3) in der Zerstörerflottille.

Ziele der fast vierwöchigen

den betreten, haben sie sich zuvor aus Büchern und Broschüren mit den beiden Städten und Ausbildungsreise in die west- und südeuropäischen Gewässer sind neben verbandsinterner Ausbildung gemeinsame Übungen mit spanischen und französischen Marineeinheiten.

Wenn dann die rund 900 „Mariner“ der fünf deutschen Schiffe am 24. Januar spanischen und am 1. Februar französischen Bo ihrer Geschichte befaßt. Die Haftentage sollen den Soldaten Gelegenheit geben, sich von dem Einsatz in dem zu dieser Jahreszeit gewöhnlich unruhigen Seegebiet zu erholen und Land und Leute kennenzulernen.

Die Schiffe werden nach einer Fahrstrecke von rund 4000 Seemeilen (7400 km) am Donnerstag, 8. Februar, um zehn Uhr wieder in ihren Heimathäfen festmachen.